



## Medienmitteilung

Datum: 18. Dezember 2013  
Sperrfrist:

---

### **Lehrplan 21 stösst auf breite Zustimmung**

**Von Anfangs Juli bis Ende Oktober führte der Kanton Obwalden zum Lehrplan 21 eine breite Vernehmlassung durch. Bei den 32 Vernehmlassungsteilnehmern stiess der Lehrplan auf grossmehrheitliche Zustimmung. In seiner Vernehmlassungsantwort an die Deutschschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz begrüsst der Regierungsrat den Lehrplan 21.**

Die Vernehmlassung zum Lehrplan 21 ist ein umfangreiches Projekt. So sind über 40 Fragen zu den Teilen des Lehrplans, welcher von Lehrplanexperten und praxiserfahrenen Lehrpersonen in jahrelanger Arbeit erstellt worden sind, zu beantworten. Der vom Bildungs- und Kulturdepartement erarbeitete Auswertungsbericht zur Vernehmlassung umfasst mehr als 100 Seiten. Neben allgemeinen Rückmeldungen zum Lehrplan gingen beim BKD viele Hinweise zu einzelnen Kompetenzbeschreibungen und zur Lehrpläneinführung ein. Die Rückmeldungen zum Lehrplan wurden vom Regierungsrat in der Konsultationsantwort an die Deutschschweizer Erziehungsdirektoren zusammengefasst und eingesandt. Die Hinweise zur Stundentafel, zur Weiterbildung, den Lehrmitteln, etc., sowie zur Einführung des Lehrplans werden vom Bildungs- und Kulturdepartement in die weiteren Implementierungsarbeiten aufgenommen.

Die grosse Mehrheit der Vernehmlassungsteilnehmer begrüsst die Ausrichtung des Lehrplans 21 und erachtet den Aufbau und die Stossrichtung als richtig. Der Lehrplan klärt den Auftrag der Gesellschaft an die Schule und stellt ein wesentlicher Schritt zur Koordination der Volksschule in der deutschsprachigen Schweiz dar.

Die Gesamtheit der Kompetenzen betrachtet der Regierungsrat als komplex, anspruchsvoll und umfangreich. In verschiedenen Fächern gibt er in seiner Vernehmlassungsantwort Hinweise, wie die Darstellung verbessert und in welchen Kompetenzbeschreibungen die Anforderungen angepasst werden sollten.

Im Bereich des Berufswahlunterrichts weist der Regierungsrat darauf hin, dass die in den Planungsannahmen des Lehrplans vorgesehene Lektionenzahl für die Vermittlung der Kompetenzen nicht ausreicht. Der Kanton Obwalden plant in der Stundentafel die heutigen Zeitgefässe mit der Einführung des Lehrplans 21 beizubehalten. Ebenso fordert er, für den Bereich ICT und Medien ein eigenes Fach ab der fünften Klasse einzuplanen.

An verschiedenen Stellen der Vernehmlassung werden die Fremdsprachen auf der Primarschule – ohne dass sie im Fragebogen erfragt werden – angesprochen. Inhaltlich werden die Fremdsprachenlehrpläne kaum in Frage gestellt. Einige Gemeinden und verschiedene Parteien melden in diesem Bereich Fragen, Unsicherheiten, Vorbehalte oder gar eine Ablehnung zurück. Der Kanton Obwalden unterstützt und regt deshalb eine entsprechende Überprüfung der Sprachenfrage im Rahmen der D-EDK oder der EDK an.

Kontakt/Rückfragen:

RR Franz Enderli, Vorsteher Bildungs- und Kulturdepartements, 041 666 62 41, [franz.enderli@ow.ch](mailto:franz.enderli@ow.ch) (erreichbar: Donnerstag, 19. Dezember 2013, 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr)

Dokumente:

[Auswertung Vernehmlassung](#)  
[Konsultationsantwort](#)